

# Das bedeutet der neue Lehrplan in der Volksschule konkret

## Zunächst das Grundsätzliche

Der neue Lehrplan stellt das sogenannte **4K-Modell** in den Vordergrund; diese übergeordneten Kompetenzen stellen die Leitlinien des Lehrplans dar und sollen die Kinder zukunftsfit machen:

Kommunikation	Kollaboration	Kreativität	kritisches Denken
---------------	---------------	-------------	-------------------

Die Orientierung an Kompetenzen bleibt erhalten, es wird allerdings nun zwischen **fachlichen, überfachlichen und fächerübergreifenden Kompetenzen** unterschieden. Zudem sind in den Fachlehrplänen übergreifende Themen verankert, die das vernetzte Lernen unterstützen und gesellschaftlich relevante Themen integrieren.

Die **fachlichen Kompetenzen** gliedern sich zumeist in Kompetenzbereiche und werden in den jeweiligen Fachlehrplänen für die einzelnen Schulstufen angeführt.

Die **überfachlichen Kompetenzen** beschreiben *soft skills* wie Motivation, Selbstwahrnehmung, soziale Kompetenzen und lernmethodische Kompetenzen.

Die **fächerübergreifenden Themen** können in alle Fächer integriert werden; die Fachlehrpläne geben zudem Hinweise darauf, welche sich besonders für den Unterricht eignen und somit aufgegriffen werden sollten. Dies soll vernetztes Lernen fördern. Da die Kompetenzziele für das Ende der Grundschulzeit festgelegt sind, kann ein systematischer Aufbau über vier Jahre erfolgen.

- Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung
- Entrepreneurship Education
- Gesundheitsförderung
- Informatische Bildung
- Interkulturelle Bildung
- Medienbildung
- Politische Bildung
- Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung
- Sexualpädagogik
- Sprachliche Bildung und Lesen
- Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung
- Verkehrs- und Mobilitätsbildung
- Wirtschafts-, Finanz- und Verbraucher:innenbildung

In den Fachlehrplänen bilden zudem sogenannte **zentrale fachliche Konzepte** den übergeordneten Orientierungsrahmen:

Im Fach **Deutsch**: Norm und Wandel, Inhalt und Form, Identität und Diversität

Im Fach **Mathematik**: Zahlen und Daten, Operationen, Größen, Ebene und Raum

Im Fach **Englisch**: Kommunikation und Wirkung, Bedeutung und Form, Kultur und Gesellschaft

Im Fach **Sachunterricht**: Identität, Diversität, Interessen und Macht; Energie, Erhaltung und Veränderung; Zeit, Entwicklung, Dauer und Wandel; Raum und Lebenswelt; Leben und Anpassung, Struktur und Funktion; Systeme und Wechselwirkungen, Ursachen und Konsequenzen

## Der neue Lehrplan im Fach DEUTSCH

Der Fachlehrplan für Deutsch enthält **nun vier fachliche Kompetenzbereiche:**

- **(Zu-)Hören und Sprechen:** Das (Zu-)Hören und Sprechen gilt explizit als wichtige Säule und soll dementsprechend gefördert werden.
- **Lesen:** Beim Lesen wird u. a. die Bedeutung des Vorlesens betont – wichtig für das Erfassen von Handlungsverläufen und zugleich motivationsfördernd!
- **Verfassen von Texten:** Der Weg zum Verfassen von Texten führt vom mündlichen zum schriftlichen Erzählen, das Planen und vor allem das Überarbeiten von Texten wird in den Mittelpunkt gerückt.
- **(Recht-)Schreiben und Sprachbetrachtung** gelten nun als ein Kompetenzbereich – sie bedingen einander und sollen nicht zum Selbstzweck, sondern als Basis für sprachrichtige Texte vermittelt werden. Der Fokus liegt auf dem strategiegeleiteten Erarbeiten von Rechtschreibregeln, bei der Grammatik geht es um grundlegende Einsichten in Funktionen und Strukturen der deutschen Sprache und deren Anwendung.

Zu diesen genannten Bereichen gibt es **für jede Jahrgangsstufe 10 Kompetenzbeschreibungen** – sie stellen dar, welche Kompetenzen die Kinder erwerben sollen, geben sozusagen das Ziel vor: *Wohin geht die Reise?* Daneben finden sich für jede Schulstufe auch **Anwendungsbereiche**, die Ideen und Anregungen vermitteln, wie man die Kompetenzen erreichen soll: *Wie oder womit reise ich?*

## Der neue Lehrplan im Fach MATHEMATIK

Der Fachlehrplan für Mathematik enthält weiterhin folgende **vier fachliche Prozesse bzw. Kompetenzen:**

- Modellieren
- Operieren
- Kommunizieren und Begründen
- Problemlösen

Die **Kompetenzbereiche (bzw. zentralen fachlichen Konzepte)** wurden um den Bereich „Daten“ ergänzt und heißen nunmehr:

- Zahlen und Daten
- Operationen
- Größen
- Ebene und Raum

Darauf wird der Fokus im neuen Fachlehrplan Mathematik nun besonders gelegt:

- Der Erhebung und Darstellung von **Daten** wird wesentlich mehr Bedeutung beigemessen:
  - o 1. Schulstufe: Strichlisten und Tabellen
  - o 2. Schulstufe: Daten aus der Lebenswelt erheben und mit Säulen- und Balkendiagrammen darstellen
- Neu hinzu kommen einfache kombinatorische Aufgabenstellungen sowie die erste Beschäftigung mit **Wahrscheinlichkeiten** ab der 3. Klasse.
- In der **Förderung eines tragfähigen Zahl- und Operationsverständnisses** soll ein verstärkter Fokus auf das strategiegeleitete und flexible Rechnen gelegt werden. Das zählende Rechnen soll gänzlich vermieden werden.
- Es gilt, der **Arbeit mit strukturiertem Material** (z. B. Legematerialien) generell mehr Platz einzuräumen.
- In der 1. Schulstufe sollen bereits alle Zahlen bis 100 dargestellt, gelesen und geschrieben werden. Wichtig in der 2. Schulstufe ist die Festigung des Zahlenraums bis 100; das Kennenlernen des Zahlenraums bis 1 000 soll anhand von strukturiertem Material geschehen.
- Wichtig ist der Aufbau eines altersgemäßen mathematischen **Fachwortschatzes** von Anfang an.
- Das **Verständnis für Größen** soll vertieft werden. In der 1. Schulstufe werden beispielsweise die Uhrzeiten mit vollen Stunden aufgegriffen; in der 2. Schulstufe geht es verstärkt um die Arbeit mit den genormten Maßeinheiten *dag, dm, cm, min* und *s* sowie halbe Stunde und Viertelstunde.
- Bereits in der 1. Schulstufe sollen grundlegende **Konzepte der Geometrie** erarbeitet und in der 2. Schulstufe weiterentwickelt werden (Eigenschaften von ebenen Figuren/Flächen und Körpern erkennen, benennen und sich mit symmetrischen Objekten auseinandersetzen).
- Die **Anbahnung des Malnehmens und Teilens** erfolgt nun erst in der 2. Schulstufe. Das kleine Einmaleins soll in der 2. Schulstufe explizit anhand von **Schlüssel-/Kernaufgaben** erfolgen. Zumindest bei der Einführung der Division in der 3. Schulstufe wird die Langform verwendet; dividiert werden soll vorwiegend durch einstellige bzw. Zehnerzahlen.

## Der neue Lehrplan im Fach ENGLISCH

„Lebende Fremdsprache“ wird in der 1. und 2. Schulstufe als **verbindliche Übung** angeboten und in der 3. und 4. Schulstufe zum **Pflichtgegenstand** (inklusive Benotung) erhoben.

Im neuen Lehrplan gibt es **nun vier Kompetenzbereiche**: **Lesen und Schreiben** kommen als eigene Kompetenzbereiche hinzu.

- **Hören:** Bereits ab der 1. Schulstufe geht es darum, Wörter und kurze Äußerungen zu vertrauten Themen und Inhalten zu erfassen und zu verstehen, wenn sehr langsam, klar und deutlich mit multisensorischer Unterstützung gesprochen wird. Das Hören soll in den aufsteigenden Schulstufen entsprechend weiterentwickelt und gefördert werden.
- **Sprechen:** Der Lehrplan hebt besonders den **Aufbau einer basalen kommunikativen Handlungskompetenz** als primäres Ziel des Fremdsprachenunterrichts hervor. Diese soll anhand vertrauter Themen und mit multisensorischer Unterstützung entwickelt werden.
- **Lesen:** Neu ist die schrittweise Erarbeitung des Laut- und Schriftbildes bereits ab der 1. Schulstufe. Das bedeutet, dass die Kinder kurze Wörter und Phrasen ganzheitlich mitlesen und verstehen sollen (wenn Laut- und Schriftbild erarbeitet wurden).
- **Schreiben:** Die schrittweise Erarbeitung des Laut- und Schriftbildes erfolgt zudem durch das Schreiben erster Wörter nach Vorbild (wenn Laut- und Schriftbild erarbeitet wurden).

Das **Vernetzen** ist im neuen Lehrplan äußerst bedeutsam – in mehrfacher Hinsicht: Es gilt, die Kompetenzbereiche Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben **miteinander zu erarbeiten** und **multisensorisch** sowie **medial** zu unterstützen. In den einzelnen Schulstufen findet eine Vertiefung **wiederkehrender Themenbereiche** aus der Lebens- und Erfahrungswelt der Schüler:innen statt.

## Der neue Lehrplan im Fach SACHUNTERRICHT

Der neue Lehrplan im Fach Sachunterricht betont vor allem

- fächerübergreifende, vernetzende Aspekte und
- die vielperspektivische Auseinandersetzung mit den Kompetenzbereichen.

Die **zentralen fachlichen Konzepte** (siehe Seite 1) stellen Leitideen dar, die den Schüler:innen einen strukturierten Wissensaufbau ermöglichen sollen: Das Erlernte kann **in einen größeren Kontext** eingeordnet werden – dies sorgt für Orientierung und ein vertieftes Verständnis und soll ein **Andocken in weiterführenden Schulen** erleichtern.

Die **sechs Kompetenzbereiche** (**sozialwissenschaftlich, naturwissenschaftlich, geografisch, historisch, technisch, wirtschaftlich**) orientieren sich an den bisherigen Erfahrungs- und Lernbereichen, sind aber differenzierter gefasst und ermöglichen somit die Weiterführung in der Sekundarstufe. Die Kompetenzbeschreibungen beziehen sich dabei nicht auf spezifische Lerninhalte oder Lernziele, sondern zielen ab auf Lernprozesse, auf fachgemäße Arbeitsweisen, auf das Forschen und Entdecken – vereinfacht gesagt: Man geht **weg von der Reproduktion** und führt durch gezielte Anleitungen **hin zum Forschen, Entdecken und (kompetenten) Anwenden**.

Die Kompetenzbereiche stecken also die Ziele ab und stellen dar, welche Kompetenzen die Kinder am Ende erlangt haben sollen.

Daneben finden sich für jede Schulstufe **Anwendungsbereiche**, die als Themenkomplexe formuliert sind, anhand derer die Kompetenzen vermittelt werden sollen. Diese sind bewusst offen gehalten, um größtmögliche Flexibilität und ein Eingehen auf individuelle Interessen zu gewährleisten.

Natürgemäß ist der Sachunterricht auch das zentrale Fach, um die **übergreifenden Themen** wie z. B. Verkehrs- und Mobilitätsbildung oder Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung in den Mittelpunkt zu rücken.

## Der neue Lehrplan in der VORSCHULE

Die Vorschulstufe hat die Aufgabe, Schülerinnen und Schüler in Hinblick auf die für die 1. Schulstufe erforderliche **Schulreife** zu fördern. Das Lernen in der Vorschule ist somit durch einen vielfältigen, individuellen und kompensatorischen Förderauftrag charakterisiert.

Der umfangreiche Lehrplan der Vorschule umfasst diese verbindlichen Übungen:

- Sprache und Sprechen, Vorbereitung auf Lesen und Schreiben
- Mathematische Früherziehung
- Sachbegegnung
- Singen und Musizieren
- Kunst und Gestaltung
- Werkerziehung
- Verkehrs- und Mobilitätsbildung
- Rhythmisch-musikalische Erziehung
- Spiel
- Bewegung und Sport

Die zentralen fachlichen Konzepte und **fachlichen Kompetenzbereiche** der Vorschulstufe orientieren sich **größtenteils an jenen der Pflichtgegenstände der Volksschule.**